

# Werk, Bauen+ Wohnen

## Das ideale Heim II

Die moderne Wohnung – zwischen Individualisierung und Massenproduktion

Ernst Hubeli  
■ Öffentlichkeit und öffentlicher Raum

Gilles Barbey  
■ Wohnarchetypen und Wohnungstypen

Urs Primaz  
■ Neues aus den Niederlanden

■ Wohnsiedlung bei St.Gallen  
Architekten:  
Marco Koeppel,  
Carlos Martinez, Widnau

■ Wohnhaus in Scharans  
Architekten:  
Valentin Bearth,  
Andrea Deplazes, Chur

Ralph Johannes  
■ «Fallingwater» neu gesehen:  
Traum versus Bild

Werk-Material  
Eine Bautendokumentation

## L'habitation idéale II

Le logement moderne – entre l'individualisation et la production en grande série

Ernst Hubeli  
■ Le public et l'espace publique

Gilles Barbey  
■ Archétypes domestiques et types d'habitation

Urs Primaz  
■ Des nouveautés en provenance des Pays-Bas

■ Lotissement à Saint-Gall  
Architectes:  
Marco Koeppel,  
Carlos Martinez, Widnau

■ Immeuble d'habitat à Scharans  
Architectes:  
Valentin Bearth,  
Andrea Deplazes, Chur

Ralph Johannes  
■ «Fallingwater» à nouveau vu:  
Rêve contre image

Werk-Material  
Une documentation sur le bâtiment

## The Ideal Home II

The Modern Apartment – Between Individualization and Mass Production

Ernst Hubeli  
■ Public Life and Public Space

Gilles Barbey  
■ Residential Archetypes and Types of Dwelling

Urs Primaz  
■ News from the Netherlands

■ Housing Development near St.Gallen  
Architects: Marco Koeppel,  
Carlos Martinez, Widnau

■ Residence in Scharans  
Architects:  
Valentin Bearth,  
Andrea Deplazes, Chur

Ralph Johannes  
■ "Fallingwater"  
Seen Anew:  
Dream versus Image

Werk-Material  
Architectural Documentation

## Holzhausiedlung in Au SG, 1994–1995

Architekten: Marco Koeppel, Carlos Martinez, Widnau

Sieben Doppelhäuser besetzen hufeisenförmig ein rund 10 000 m<sup>2</sup> grosses, ehemals landwirtschaftlich genutztes, flaches Grundstück am Rande des Baugebietes. Im Interesse niedriger Erstellungskosten wurde die Siedlung – mit Ausnahme der an Ort errichteten Untergeschosse – als reine Holzkonstruktion weitgehend in Werkstattfertigung ausgeführt. Aussen praktisch uniform, eröffnen die Häuser dank betont einfacher Grundstruktur grossen Spielraum für den individuellen Ausbau im Innern.

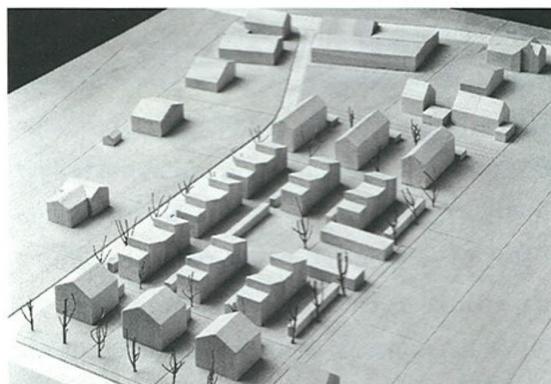
Der längsrechteckige Grundriss wird über die gesamte Haustiefe von 6 Metern mittels vorgefertigter Dach- und Deckenelemente, aufgebaut aus Brettschichtholzträgern und Dreischichtplatten, überspannt. Die Außenwände sind geschossweise abgebunden und – inklusive innerer Fermacell-Verkleidung und äusserer Beplankung aus Lärchenholz – ebenfalls im Werk vorbereitet, wobei aus Gründen der Montage die Eckstösse an Ort verkleidet wurden. Die einzelnen Fassadenplatten sind an den vertikalen Kanten abgefälzt und jeweils mit eingelassenen U-Profilen gefugt, was eine korrekte Entwässerung der Stösse gewährleistet. Bei den Lärchenholzfensstern konnten dank der Beschränkung auf lediglich zwei Formate – raumhohe Fenstertüren und 1,20 m hoher Normaltyp – bedeutende Einsparungen erzielt werden. Alle äusseren Teile sind unbehandelt.

Entscheidend für die Ökonomie der Siedlung ist neben der Vorfabrikation das räumliche Konzept in Grund- und Aufriss. Die Grundflächen von 6×10 m werden durch eine einläufige Treppe als einzigm fixem Element halbiert, womit sich die Verkehrsflächen auf ein Minimum reduzieren. Die Zimmereinteilung erfolgt nach den Bedürfnissen der Bauherren, inklusive Position und Grösse der Küche.

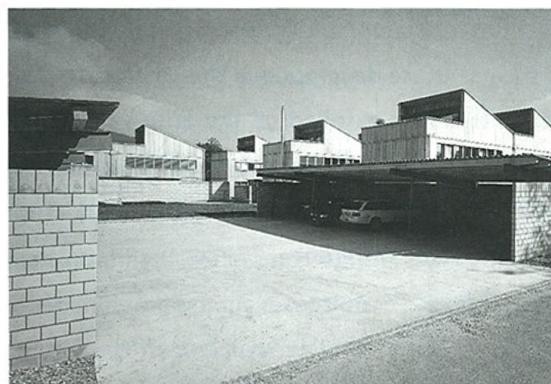
Wesentlich nicht nur für die charakteristische Physiognomie der Siedlung, sondern auch für den räumlichen und funktionalen Reichtum, ist der als Ateliergeschoss mit offener Terrasse ausgebildete Dachabschluss. In Anlehnung an dörfliche Strukturen unterscheidet die Siedlung auf der Ebene des Gesamtplans nur andeutungsweise öffentliche und private Räume; eingeschossige Schuppen schirmen den direkten Einblick von Zeile zu Zeile ab, im übrigen ist die um einen zentralen Platz gruppierte Anlage in Längs- und Querrichtung durchlässig. Im Haus dann nimmt der Grad an Privatheit von Geschoss zu Geschoss zu, um schliesslich mit Atelier und Dachterrasse den freien, aber intimen Raum wiederzugewinnen.

Die Gebäudekosten für ein Haus von 164 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche betrugen 300 000 Franken, die Bauzeit inklusive Untergeschosse nahm sechs Monate in Anspruch.

Red.



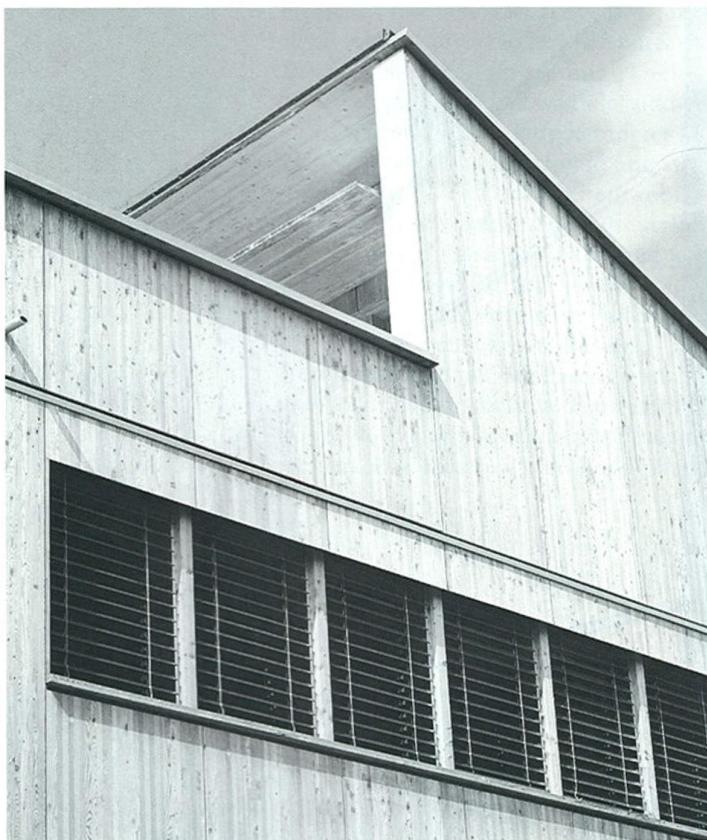
**Situationsmodell**  
■ Modèle de situation  
■ Site model  
Foto: Till Hückels, Dornbirn



**Zentraler Siedlungsraum**  
■ Zone centrale d'habitat  
■ Central development area  
Foto: Till Hückels, Dornbirn

**Ansicht Stirnseiten von Nordwesten**  
■ Vue de la façade de nord-ouest  
■ View of the frontage from the northwest  
Foto: Tanja Schindler, Greifensee



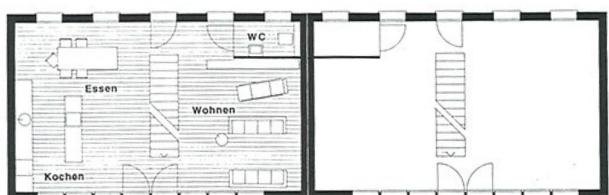
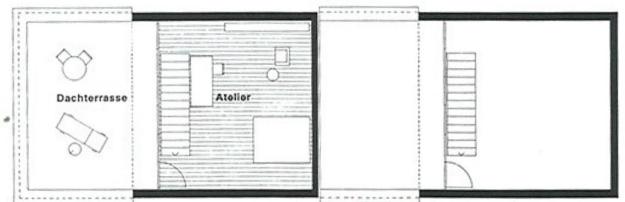
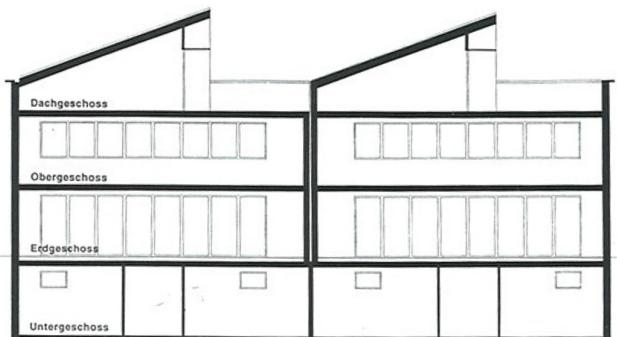


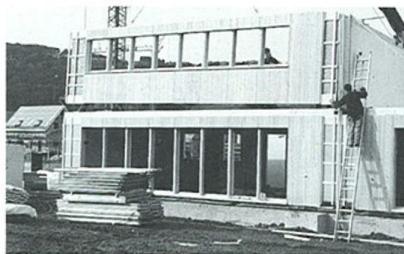
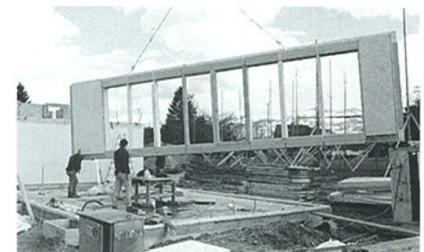
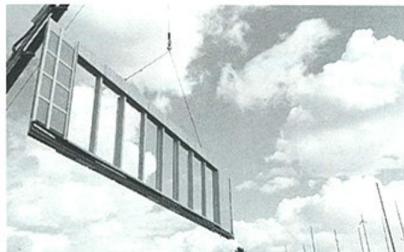
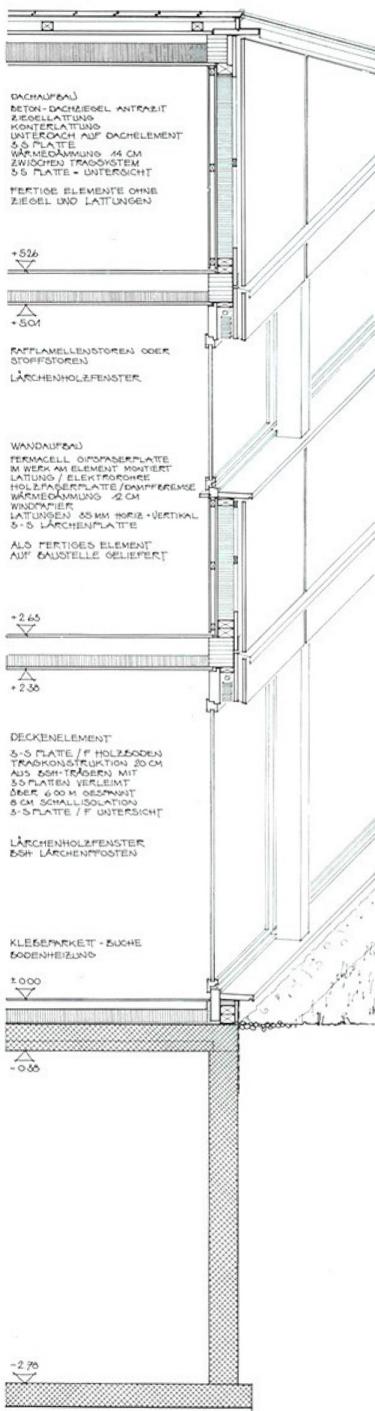
**Längsschnitt eines Doppelhauses**  
 ■ Coupe longitudinale d'une maison jumelée  
 ■ Longitudinal section of a double house

**Dachgeschoss**  
 ■ Etage attique  
 ■ Roof floor

**Obergeschoß**  
 ■ Etage  
 ■ Upper floor

**Dachabschluss**  
 ■ Faltage  
 ■ Roof edging strip  
 Foto: Till Hückels, Dornbirn





**Axonometrischer Wandschnitt**  
■ Arrêt de cloison axonométrique  
■ Axonometric wall section

**Bauablauf**  
■ Déroulement  
des travaux de construction  
■ Construction process



**Ansicht  
der nördlichen Zeile von Osten**

- La rangée nord vue de l'est
- View of the north row from the east

Foto: Tanja Schindler, Greifensee



**Ausbauvariante  
mit offener Treppe im Erdgeschoss**

- Variante de travaux d'achèvement avec escalier ouvert au rez-de-chaussée
- Inner finishings, variant with open staircase on the ground floor

Foto: Till Hückels, Dornbirn

**Ausbauvariante mit geschlossener  
Treppe im Erdgeschoss**

- Variante de travaux d'achèvement avec escalier fermé au rez-de-chaussée
- Inner finishings, variant with closed staircase on the ground floor

**Atelier mit Dachterrasse**

- Atelier avec terrasse sur toit
- Studio with roof terrace

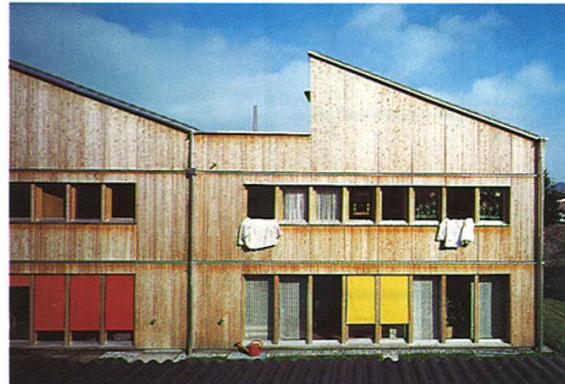
Foto: Tanja Schindler, Greifensee



**Ansicht  
der nördlichen Zeile von Westen**

- La rangée nord vue de l'ouest
- View of the north row  
from the west

Foto: Tanja Schindler, Greifensee



**Querverbindung**

- Liaisons transversales
- Transverse connection

Foto: Tanja Schindler, Greifensee

**Ansicht  
einer Wohneinheit von Süden**

- Vue d'une unité d'habitat du sud
- View of a living unit from  
the south

Foto: Till Hückels, Dornbirn